

EINLADUNG

EINLADUNG zum Fachtag in Deggendorf

**Weibliche Genitalbeschneidung - ein Thema auch in Niederbayern?
Austausch und Vernetzung für Fachkräfte und allgemein Interessierte**

**Mittwoch, 24. September 2025
10:00 bis 16:30 Uhr**

Die teilweise oder vollständige Entfernung der weiblichen Genitalien oder deren Verletzung (weibliche Genitalbeschneidung, im Englischen Female Genital Mutilation/Cutting, FGM/C) ist ein weltweites Problem. In Deutschland ist diese Praxis seit 2013 gesetzlich verboten. Um wirksam gegen FGM/C vorzugehen, braucht man Wissensvermittlung, Enttabuisierung, Kultursensibilisierung und Diskussionsräume.

Der Fachtag am 24.09.2025 in Deggendorf ist eine Informations- und Austauschveranstaltung zur FGM/C Problemlage und zu Ressourcen in der Region. Ziel des Fachtages ist, Fachkräften mehr allgemeine Informationen über das Thema aber auch Ressourcen, Strategien, Instrumente und Know-How aus der Praxis an die Hand zu geben für einen kultursensiblen Umgang mit den Betroffenen.

Schwangerschaftsberatende, Kinderärztinnen und Kinderärzte, Gynäkologinnen und Gynäkologen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Integrations- und Migrationsberatende und andere Fachkräfte und Interessierte, die in Kontakt mit FGM/C in ihrer Arbeit kommen oder kommen könnten, sind herzlich eingeladen.

Zur Anmeldung:

[hier klicken](#) oder



Kostenfreie Teilnahme in Präsenz in der
THD - Technische Hochschule Deggendorf
Dieter-Görlitz-Platz 1
94469 Deggendorf



Für mehr Informationen, kontaktieren Sie uns: Katrin Layh, IN VIA Bayern e. V., fgm@invia-bayern.de



Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Am Landratsamt Deggendorf



bayern-gegen-gewalt.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert

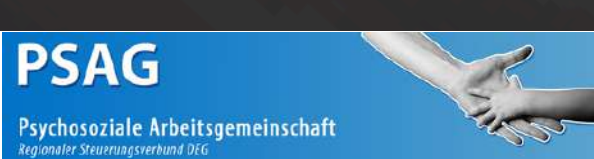
PROGRAMM

PROGRAMM zum Fachtag

**Weibliche Genitalbeschneidung – ein Thema
auch in Niederbayern?
Austausch und Vernetzung für Fachkräfte und
allgemein Interessierte**

**Mittwoch, 24. September 2025
10:00 bis 16:30 Uhr**

- 09:30 Uhr Ankommen und Registrierung**
- 10:00 Uhr Musikalische Begrüßung**
Pamoja Trommelgruppe Deggendorf
- Veranstaltungsmoderation**
Bianca Blöchl, Bildungsmanagement M. A.
- 10:10 Uhr Eröffnung & Begrüßung**
Bernd Sibler, Landrat des Landkreises Deggendorf
Rita Schulz, IN VIA Bayern e. V., Geschäftsführende Vorständin
- 10:30 Uhr Fachlicher Input mit Fragerunde: FGM/C besser verstehen -
eine Einführung in die Grundlagen**
Prof. Dr. Nicole Schmidt, Katholische Stiftungshochschule München
- 11:20 Uhr Musikalische Einlage**
Pamoja Trommelgruppe Deggendorf
- 11:30 Uhr Kaffeepause**



Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Am Landratsamt Deggendorf

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert



PROGRAMM

11:45 Uhr Talkrunde: Erfahrungen betroffener Frauen sichtbar machen - Ressourcen in Niederbayern

Moderation: *Katrin Layh*, IN VIA Bayern e. V.

Fadumo Korn, Aktivistin, Dolmetscherin, Kulturmittlerin

Dr. med. Christoph Zerm, Frauenarzt

Angelika Pagany, Landratsamt Deggendorf

Isabel Bitter, Caritas Landshut

Felizitas Mudende, Donna Mobile e. V.

12:50 Uhr Musikalische Einlage

Pamoja Trommelgruppe Deggendorf

13:00 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr Workshops zu spezifischen Thematiken und Zielgruppen

14:30-15:00 Treffen nach der Pause und Ankündigung Workshops

15:00-16:00 FGM/C Workshops:

- *Wie wird man den vielfältigen Bedürfnissen der betroffenen Frauen gerecht? (Dr. med. Christoph Zerm, Frauenarzt)*
- *FGM/C sensibel ansprechen - sicher handeln in Beratung und Begleitung (Donna Mobile e. V.)*
- *FGM/C in der Schwangerschaft und anderen Lebensbereichen (Caritas Landshut und Regensburg)*

16:00 Uhr Abschluss: Berichte aus den Workshops und Verabschiedungen

WORKSHOPS

Was Sie bei den Workshops erwartet...

Workshop

Wie wird man den vielfältigen Bedürfnissen der betroffenen Frauen gerecht?

(Dr. med. Christoph Zerm, Frauenarzt)

Scheinbar gehört FGM/C nicht zur kulturellen Praxis in Deutschland (es wird aufzuzeigen sein, inwieweit gleiche bzw. ähnliche Phänomene auch in Mitteleuropa vorhanden waren und sind!), doch auch hier leben inzwischen, bedingt vor allem durch die Süd-Nord-Fluchtbewegungen, geschätzt mehr als 100.000 betroffene Frauen und Mädchen. Das Thema hat also Relevanz, auch eine medizinische.

Seit 2005 bietet Dr. Christoph Zerm eine Sondersprechstunde für wegen FGM/C und anderen Menschenrechtsverletzungen geflohenen Frauen im Asylverfahren an und hat inzwischen mehr als 700 ausführliche, biografisch fundierte Gutachten verfasst. Auf dieser Basis werden die medizinischen Auswirkungen und der komplexe sozio-kulturelle Hintergrund von FGM so dargelegt, dass ein transkulturell sensibler und respektvoller Umgang mit Betroffenen gefördert wird.

Workshop

FGM/C sensibel ansprechen - sicher handeln in Beratung und Begleitung

(Donna Mobile e. V.)

Ein Workshop für Fachkräfte im Beratungs- und Gesundheitskontext zum sensiblen Umgang mit weiblicher Genitalbeschneidung.

In diesem Workshop lernen Fachkräfte, wie das Thema weibliche Genitalbeschneidung (FGMC) respektvoll, kultursensibel und traumasensibel in Beratungsgesprächen angesprochen werden kann. Anhand von Praxisbeispielen, Übungen und Reflexion wird vermittelt, wie Fachpersonen sprachlich sicher, empathisch und handlungskompetent mit betroffenen Klienten*innen umgehen können. Ziel ist es, Vertrauen aufzubauen, sensibel auf Bedürfnisse einzugehen und angemessene Unterstützung anzubieten.

Workshop

FGM/C in der Schwangerschaft und anderen Lebensbereichen

(Caritas Landshut und Regensburg)

Von weiblicher Genitalbeschneidung betroffene Frauen brauchen besondere Begleitung während der Schwangerschaft / Geburt. Hebammen und Schwangerenberatungsstellen sind eine wichtige Instanz, um Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten und zu organisieren.

Was gibt es bei von FGM betroffenen schwangeren Frauen zu beachten? Welche vorgeburtliche Begleitung ist folglich notwendig, um eine bestmögliche Geburtssituation zu schaffen? Wie kann ich als Fachkraft kultursensibel mit den geflüchteten Frauen über diese Thematik sprechen? Was brauchen von FGM/C betroffene Frauen in Beratungssituationen?